

Erledigt

Fernwartung

Beitrag von „Crom“ vom 4. Juni 2016, 20:19

Hallo liebe Forianer,

mein Hackintosh (Gurke) wird die nächsten Tage ausziehen und sein hoffentlich noch langes Leben bei meiner Tochter verbringen. Wie kann ich denn trotzdem meine schützende Hand über das gute Stück halten?

Ich habe jetzt mal im lokalen Netz versucht, den Rechner zu erreichen. Was ich bisher gemacht habe:

- Auf Gurke: Systemeinstellungen - iCloud -> Zugang zu meinem Mac (aktiviert)
- Auf meinem iMac: Finder - Gurke -> Bildschirmfreigabe

Das Ergebnis ist soweit ganz gut. Ich kann auf Gurke dann ab dem Login-Screen alles machen, als wäre ich vor Ort. Jetzt zu meiner Frage:

Geht das dann auch über Internet, wenn Gurke dann in einem anderen lokalen Netz (bei meiner Tochter) hängt?

Oder muss ich auf so unschöne Alternativen (siehe aktuelle Nachrichten) wie TeamViewer ausweichen?

BTW: ich habe bemerkt, dass nicht nach jedem Start die Gurke von meinem iMac aus zu sehen / erreichen ist. Ist das ein bekanntes Problem oder habe ich hier einen privaten Bug gefunden?

Beitrag von „griven“ vom 4. Juni 2016, 20:23

Grundsätzlich sollte das ohne weiteres auch über das Internet funktionieren 😄

Beitrag von „al6042“ vom 4. Juni 2016, 20:25

Wenn du im Router deiner Tochter den internen Port 5900 auf einen anderen Port nach aussen umleitest und dann auf deinem Rechner per VNC mit der Internet-IP des Routers deiner Tochter und dem umgeleiteten Port verbindest, geht das einwandfrei.

Du musst aber in den Berechtigungen der Bildschirmfreigabe darauf achten, dass kein unerlaubter User damit arbeiten kann...

Beitrag von „Crom“ vom 4. Juni 2016, 22:08

Prinzipiell würde ich gerne ohne Portforwarding auskommen. Da bleibt dann ja nur ein Broker wie Apple mit iCloud oder eben so was wie TeamViewer. Ich teste das mal die Tage mit ihr zusammen. 😊

Beitrag von „al6042“ vom 4. Juni 2016, 22:14

Gerade wegen der Bekanntheit der typischen Fernwartungs-Tools ist ein Port Forwarding, gerade mit einem Port-Nating vom Original auf einen beliebigen, ein nicht ganz uninteressanter Sicherheitsaspekt.

Beitrag von „griven“ vom 4. Juni 2016, 22:17

Stimmt schon aber ich schätze die iCloud basierte Variante über "Back to my Mac" und Desktop Freigabe dürfte auch relativ sicher sein und hat halt den Vorteil dass man sich nicht um die Konfiguration des Routers kümmern muss.

Beitrag von „al6042“ vom 4. Juni 2016, 22:19

Bestimmt, aber mit der anderen Variante bin ich unabhängig vom Ursprungs-OS...
Was meinst du wie ich von meiner Windows-Büchse in der Firma auf meinen Rechner zuhause zugreife... 😊

Beitrag von „griven“ vom 4. Juni 2016, 22:21

Klar ist aber ja hier nicht die Fragestellung sondern hier geht es darum wie man vom iMac die HackGurke der Tochter am einfachsten warten kann und da bieten sich die Dienste die Apple selbst im Portfolio hat doch einfach nur an 😄